

Medienmitteilung

Tagung: «Kairos Palästina» – Dem Hilfeschrei palästinensischer Christinnen und Christen gerecht werden

Wo steht die Kairos-Palästina- Bewegung heute, und was können wir in der Schweiz tun, um auf den Ruf von Kairos zu antworten? Diesen Fragen stellten sich am Samstag, 5.September rund fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer Tagung im RomeroHaus Luzern, Bildungszentrum von COMUNDO, die in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn durchgeführt wurde.

Das Kairos-Palästina-Dokument «Die Stunde der Wahrheit: Ein Wort des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe aus der Mitte des Leidens der Palästinenserinnen und Palästinenser» wurde vor bald sechs Jahren von namhafte palästinensische Christinnen und Christen veröffentlicht. Heute ist aus dem Aufruf eine Bewegung geworden, die in Palästina und Israel sowie in rund zehn weiteren Ländern präsent ist und sich insbesondere für ein grösseres Engagement der Kirchen in aller Welt für die Respektierung der Rechte aller Menschen in Palästina und Israel einsetzt.

Im Hauptreferat beschäftigte sich Viola Raheb, Erziehungswissenschaftlerin und palästinensische Christin aus Bethlehem, mit den Umbrüchen im Nahen Osten und ihren Auswirkungen auf die Situation von Palästinensern und Israeli und ganz besonders auf jene der palästinensischen Christinnen und Christen. Wegen den dramatischen Ereignissen in der Region ist die Situation der unter Besatzung lebenden Menschen in Palästina weniger im Brennpunkt der internationalen Aufmerksamkeit, obwohl sich die Lage weiter verschlechtert hat. Durch die riesigen Fluchtbewegungen aus Syrien und dem Irak hat sich auch das regionale Bevölkerungsgleichgewicht zu Ungunsten verschiedener Minderheiten, unter anderen auch der Christen, verschoben.

Viola Raheb plädierte dafür, dass in einer regionalen Perspektive auch die Situation der Christinnen und Christen in Palästina einbezogen wird. In einem Workshop am Nachmittag stellte sie die Initiative junger Akademikerinnen und Akademiker aus dem Nahen Osten „Vom Nil zum Euphrat“¹ vor, welche sich für religiösen Pluralismus in den Ländern des Nahen Ostens einsetzt.

In einer gemeinsamen Schlusserklärung (siehe Beilage) erneuerten die Teilnehmenden der Tagung den Aufruf an die Kirchen in der Schweiz, den Ruf der palästinensischen Christinnen und Christen aufzunehmen und die internationale Bewegung um Kairos Palästina zu unterstützen. Die Tagungsteilnehmenden verpflichteten sich zur aktiven Solidarität mit Menschen, Organisationen und Initiativen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten einsetzen, und nahmen dazu zahlreiche konkrete Anregungen aus den Workshops mit Roland Dittli, Adri Nieuhof, Thomas Staubli und Viola Raheb auf.

Beilagen:

Schlusserklärung der Tagung

¹ Deutsch: Vom Nil bis an den Euphrat, Dokument des Christlichen Akademischen Forums für staatsbürgerliche Rechte in der arabischen Welt; CAFCAW, Aphorisma 2015
Englisch: siehe <http://www.cafcaw.org/>